

MILCHVIEH: Je nach Land gehen bis 45 Prozent der Kühe lahm

Aktivität messen, Lahmheit erkennen

Je grösser die Betriebe werden, desto weniger Zeit bleibt zur Tierbeobachtung. Abhilfe schaffen Transponder, die die Minderaktivität aufzeichnen. Laut Lely und DeLaval ist die Unterstützung durch die Systeme gefragt.

SUSANNE MEIER

In Deutschland haben Forscher das Auftreten von Lahmheiten erfasst. Betroffen waren 25 bis 38 Prozent der Kühe. Das deckt sich laut dem deutschen Magazin «Der Hoftierarzt» mit den Angaben aus anderen Studien, die besagen, dass rund 25 bis 45 Prozent der Kühe lahm sind. Lahmheit ist definitiv ein Problem. Tierärztin Isabella Lorenzini, Projektmanagerin bei DigiMilch an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (D), erklärt, dass Lahmheit sehr schwer zu erkennen sei. «Kühe verstecken ihre Schmerzen, solange es geht. Man muss davon ausgehen, dass das Problem länger besteht.»

Fehlende Zeit

Ausserdem erhöhe die steigende Tierzahl pro Betrieb die Arbeitslast für die Landwirte. «Sie nennen mangelnde Zeit für die Einzeltierbeobachtung als einen der Hauptgründe für die vielen Lahmheitsfälle auf den Betrieben. Wenn man ein grösseres Lahmheitsproblem in der Herde hat, ist es mit einer Behandlung zudem nicht getan. Es muss nach den Ursachen gesucht und gegebenenfalls auch einiges im Management umgestellt werden», ergänzt



Neben Monitoringsystemen helfen saubere Laufflächen, Lahmheit zu vermeiden. (Bild: zvg)

ter Lahmheit, sondern auch als schleichender Prozess über Monate. Bei chronischer Lahmheit schon ab der ersten Laktation können diese Tiere niemals ihr volles Milchleistungspotenzial ausschöpfen. Lahmheit ist auch ein bedeutender Grund für vorzeitige Kuhabgänge.»

Liegeverhalten überwachen

Untersuchungen aus der Schweiz beziffern die Kosten einer Lahmheit mit 350 Franken. Immerhin: Die Technik kann helfen lahme Kühe früher

achten, dass sich die Sensortechnik in die bestehende Stalltechnik integrieren lässt: «Es macht Sinn, wenn der Landwirt nur noch eine App für alles hat. Letztlich ist die Datenerhebung am Tier zukunftsweisend, aber wir müssen auch erst einmal die Zeit finden, uns die Daten anzusehen und unsere Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Denn am Ende soll uns die Technik unterstützen, nicht aber ersetzen.»

Saubere Böden

diese seien genauer als Pedometer. «Zusätzlich empfehlen wir eine Tierwaage. Nimmt eine Kuh stark ab, weist das auf eine Lahmheit hin.» Künftig sei geplant, dass die Waage den Druck jeder Klaue erheben könne: «Dann sieht man sofort, bei welcher Klaue das Problem liegt.» Das System sei für den Roboter optimiert, aber auch für Melkstandbetriebe anderer Marken anwendbar.

«Für eine gute Klauengesundheit ist es wichtig, dass immer genügend Wiederkäuaktivität

wird Minder- oder Mehraktivität der Kühe angezeigt», erklärt er. «Der Landwirt kann daraus schliessen, wie gut sich die Tiere im Stall bewegen.» Das System werde auf Melkstandbetrieben und auf Roboterbetrieben eingesetzt.

Doch das ist nicht das Ende der Fahnenstange. Urs Schmid: «Es ist bei DeLaval ein neues Produkt in Entwicklung, das im Herbst an der Agrama lanciert wird und das bei der Erhebung des Verhaltens der Kühe ein tolles Hilfsmittel sein kann. Es ist

NACHRICHTEN

Elektrozaun: Gefahr für Wildtiere

Jährlich verenden laut bioaktuell.ch 3000 bis 4500 Wildtiere in Zäunen. Der Viehzaun mit Draht ist eher unproblematisch im Gegensatz zu nicht permanenten Zäunen mit schlaffen oder schlecht sichtbaren orangen, roten oder gelben Drähten und Stacheldraht. Knotengitter- und Maschendrahtzäune sollten nur in Ausnahmefällen genutzt und täglich kontrolliert werden. Weidenetze sind für Tiere wie ein Fangnetz. Mit Elektrozaunen und durch Verwendung von sichtbaren Warnbändern in blau-weisser Farbe kann das Risiko gesenkt werden. Weidenetze sollten immer gut gespannt und nach der Weide umgehend entfernt werden. Bei festen Litzenzäunen soll der unterste Draht mindestens 25 cm Abstand zum Boden haben, damit Kleintiere passieren können. Stromführung nur bei Weidengang. Eine interessante Alternative ist die Verwendung eines Drahtseils, welches als dehnbare und entsprechend robuste Litze eingesetzt wird. *sum*

Hunde im Auto: Hitzetod droht

Jedes Jahr sterben laut dem Tierschutz im Auto zurückgelassene Hunde an den Folgen eines Hitzschlags. Die Innentemperatur eines Autos kann mit geöffnetem Fenster und an einem Schattenplatz bei einer Aussen-temperatur von 20 Grad innert weniger Minuten bis auf über 36 Grad ansteigen. Durch Hecheln vermögen sich Hunde dann nicht mehr natürlich zu kühlen, es droht ein oft tödlicher Hitzschlag. Findet man einen solchen Hund vor, sollte man den Autofahrer ansprechen oder

auch einiges im Management umgestellt werden», ergänzt sie. Überbelegung, Laufgangbeschaffenheit und -hygiene oder Liegeboxenhygiene seien oft ein Problem sowie auch die falsche Anwendung von Klauenbädern. Diese Situation ist laut Isabella Lorenzini für viele Landwirte sehr frustrierend. «Sie versuchen, alles richtig zu machen, und wissen häufig nicht, wo sie ansetzen können, um die Lahmheitssituation zu verbessern.»

Tiefere Milchleistung

Viele Studien hätten sich mit den direkten und indirekten Kosten einer Lahmheit auseinandergesetzt, weiss die Tierärztin. «Wir wissen, dass die Milchleistung bei lahmen Kühen abnimmt, nicht nur bei aku-

ten. Immerhin. Die Technik kann helfen, lahme Kühe früher zu erkennen. Vor allem das Liege- und Fressverhalten der Tiere ändert bei einer Lahmheit signifikant. Dieses kann mit einem Sensor an einem Halsband oder einem Pedometer erfasst werden. «Allein an der Aktivität kann die Lahmheit allerdings nicht erkannt werden, da dieser Parameter sich auch während der Brunst oder bei Hitze verändern kann», warnt die Tierärztin. «Deshalb kombinieren wir verschiedene Parameter miteinander. Dazu zählen Aktivität, Futteraufnahmeverhalten, Liegeverhalten und Laktationsdaten.»

Isabella Lorenzini rät, bei der Neuanschaffung eines Aktivitätsmessungsgeräts darauf zu

Saubere Böden

In der Schweiz bieten unter anderen Lely und DeLaval Software zur Lahmheitserkennung an. Marcel Schwager von Lely: «Wir bieten die Aktivitätsmessung an, zudem achten wir auf saubere Klauen und saubere Stallböden.» Die Aktivitätsmessung erhebe Daten zu Bewegung, Wiederkäuen und Fressen. «Lahme Kühe bewegen sich weniger und fressen weniger. Im freien Kuhverkehr sieht man zudem, dass sich die Kuh weniger bewegt, sie geht später zum Melken. Das Programm meldet dies dem Landwirt.»

Marcel Schwager schätzt, dass ein guter Betrieb nicht mehr als 10 Prozent lahmer Kühe hat. Lely arbeitet mit Halssensoren,

heit ist es wichtig, dass immer genügend Wiederkäuaktivität vorhanden ist», betont Marcel Schwager, «zwei bis drei Mal im Jahr Klauen schneiden ist optimal, hier hilft es, wenn der Betrieb den Klauenpflegestand fest installiert hat.»

Schnell reagieren

Urs Schmid von DeLaval Schweiz schätzt, dass es auch in der Schweiz ein Problem mit lahmen Kühen gibt, dieses aber weniger gross ist als im benachbarten Ausland: «Unsere Landwirte reagieren in der Regel schnell auf lahme Kühe im Stall. Wir stellen fest, dass viele Landwirte nun zwei Mal pro Jahr die Klauen schneiden.» DeLaval bietet die Aktivitätsmessung mit Halsbandsensoren an. «Es

des Verhaltens der Kühe ein tolles Hilfsmittel sein kann. Es ist aber noch in der Pilotphase.» Die neue Software werde für Roboter- und Melkstandbetriebe verfügbar sein. «Die Gesundheit der Tiere ist auf allen Betrieben wichtig. Wenn Betriebe wachsen, sind solche Hilfsmittel immer wichtiger.»

Urs Schmid's Tipps für eine gute Klauengesundheit ist die regelmässige Entmistung der Oberflächen, damit die Kühe nicht in Nässe und Kot stehen. «Rutschfeste Gummimatten, ein rascher Harnabfluss und keine scharfen Ecken im Laufbereich sind elementar», betont er. «Regelmässiger Weidegang trägt ebenfalls zu gesunden Klauen bei, genauso wie eine ausgeglichene Fütterung.»

chen Hund vor, sollte man den Autofahrer ansprechen oder ausrufen lassen und ansonsten die Polizei benachrichtigen. Die Seitenscheibe eines Autos darf nur eingeschlagen werden, wenn der Rettungsdienst nicht rechtzeitig eintrifft oder ein Notfall vorliegt. Ein solcher ist gegeben, wenn das Leben des Tiers oder Menschen nur durch Einschlagen der Scheibe gerettet werden kann. Ein eingeschlossener Hund, der Krämpfe hat, stark zittert oder bereits bewusstlos ist, schwebt in akuter Lebensgefahr – sofortiges Handeln ist hier unabdingbar. Das Zurücklassen eines Tiers in einem an der Sonne stehenden Auto ist in jedem Fall tierschutzrelevant und kann zu einem Eintrag im Strafregister führen. *sum*

LAHMHEIT: Der Locomotion Score

Gewölbter Rücken

Viele Lahmheiten entwickeln sich schleichend. Fixe Schemen wie der Locomotion Score helfen, sie zu entdecken.

Es gibt eine Reihe von effizienten Kontrollen, mit denen man frühe Warnsignale für Klauenleiden erkennen kann – etwa, dass eine Kuh nicht mehr gerade geht.

Die Lahmheitsbewertung mit dem sogenannten «Locomotion Score» (rechts) gibt gute Hinweise auf Lahmheiten. So hat eine Kuh mit einem krummen Rücken, die ein oder mehrere Beine gar nicht belastet oder die hinkt, liegen bleibt oder grosse Schwierigkeiten hat aufzustehen, den Score 5 und damit eine schwere Lahmheit.

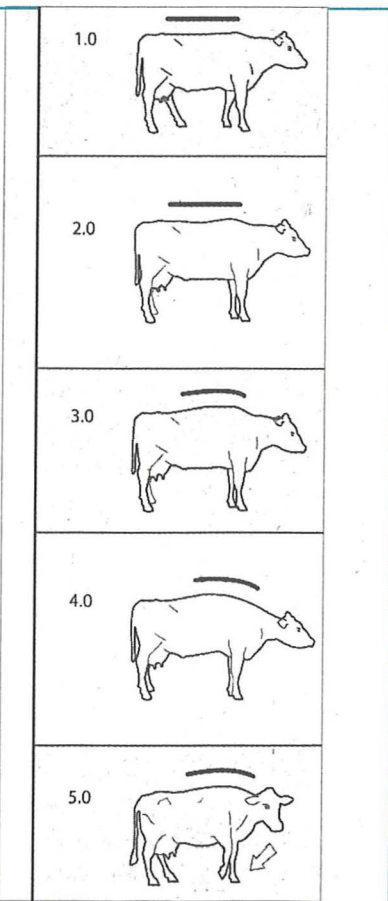
Score 1: Der Gang einer gesunden Kuh. Die Kuh steht und geht mit geradem Rücken. Der Gang ist normal, die Schritte sind gross.

Score 2: Leicht abweichender Gang. Die Kuh steht mit geradem Rücken, wölbt aber den Rücken beim Laufen zu einem Buckel auf.

Score 3: Geringe Lahmheit. Der Rücken ist im Stehen und im Laufen gekrümmt. Das Tier macht mit einem oder mit mehreren Beinen verkürzte Schritte.

Score 4: Lahmheit. Das Tier hält den Rücken beim Stehen und beim Laufen krumm. Es schont eine oder mehrere Klauen.

Score 5: Schwere Lahmheit. Die Kuh hat einen krummen Rücken. Sie belastet ein oder mehrere Beine nicht oder hinkt, bleibt lang liegen oder hat Mühe, aufzustehen. *sum*



REKLAME

Lösungen gegen Hitzestress



2609 Physio® SILVER ANTACID FREEZE

- All-in-One-Produkt mit Mineralien, Puffer und Salz
- Enthält hochdosierte Lebendhefen und Tonmineralien
- Mit organisch gebundenen Spurenelementen



2570 ANTACID FREEZE

- Pansenpuffer bei Azidosegefahr
- Gewürze unterstützen den Kreislauf
- Enthält hochdosierte Lebendhefen



2571 ANTACID Feet

- Pansenpuffer bei Azidosegefahr
- Mit organisch gebundenen Spurenelementen
- Enthält hochwertige Hefen



8052 TMR-Cool

- Stabilisiert alle TMR-Mischungen
- Schützt die Ration vor Energieverlusten
- Nicht korrosiv, für Mischwagen geeignet

melior

AKTION
CHF 10.-/100 KG
RABATT

Gültig für Lieferung bis 28. Juni 2024

Ab 300 kg zusätzlich ein
Thermo-Hygrometer zur
Kontrolle des Stallklimas
als Geschenk dazu!



Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70

besser gefüttert mit melior